

Gesellschaft



Tibits kurz vor der Eröffnung

Zwei Millionen: Luxus-Vegi-Tempel in Luzern

Auf diesen Moment haben die Vegis lange gewartet: Am Freitag eröffnet das neue Tibits seine Tore im Bahnhof. zentral+ durfte das nigelneue Lokal bereits im Voraus besichtigen. Fazit: Für Tibits ist Luzern ein Prestige-Objekt, deshalb wurde viel Geld investiert. Unklar ist noch, ob der Weg ins Obergeschoss ein Vorteil oder eher ein Hindernis ist.

Das neue Tibits-Lokal im Luzerner Bahnhof. (Bild: zvg)

28.10.2015, 17:48

«Wir gehen dorthin, wo uns die Gäste wollen.» Daniel Frei, Mitgründer von Tibits, zeigte sich in aufgeräumter Stimmung, an diesem Mittwoch. Ob die Luzerner das Vegi-Restaurant tatsächlich wollen und am Freitag in Scharen in den ersten Stock im Bahnhof Luzern strömen werden, ist noch offen. Klar ist, dass alles bereit ist für den grossen Moment. Tipptopp «herausgeputzelt» zeigt sich das neue Lokal, hier wurde nichts dem Zufall überlassen. Abgesehen von einer Leiter in einer hinteren Ecke, deutet nichts mehr darauf hin, dass hier während Monaten intensiv gebaut wurde.

Kein Selbstläufer

Und nun kann es endlich losgehen mit der vegetarischen Schlemmerei. Das Lokal im Obergeschoss des Bahnhofs ist gross und bietet freie Sicht sowohl auf das Treiben im Bahnhof wie auch auf die Stadt und den See. 160 Innen- und 65 Aussenplätze bietet das Luzerner Tibits. Wie bei allen Lokalen der Vegi-Kette steht das so genannte Food-Schiff im Mittelpunkt des Raumes: «Das ist das Herzstück, hier werden über 40 Gerichte bereitstehen», sagt Reto Frei, Bruder von Daniel und ebenfalls Mitgründer.

Unterstützen Sie zentral+

«Es ist nicht selbstverständlich, dass vegetarisch und vegan automatisch gut laufen werden.»

Reto Frei, Mitgründer Tibits

Die Tibits-Betreiber betonen, sie seien sich bewusst, dass das Restaurant nicht einfach so zu einem Selbstläufer werde. «Es ist nicht selbstverständlich, dass vegetarisch und vegan automatisch gut laufen werden», sagt Reto Frei. Entsprechend hat das Unternehmen kaum Aufwand und Kosten gescheut, um in Luzern auch Kundschaft anzulocken. Rund zwei Millionen Franken wurden in den Umbau investiert – eine stattliche Summe.



Lampen aus Murano-Glas: Kein Aufwand wurde für das Luzerner Tibits gescheut.

«Der Umbau war schwierig», sagt dazu Daniel Frei. Der erste Stock im Bahnhof sei wie eine Brücke, entsprechend habe man etwa Mühe gehabt, grössere Bohrarbeiten auszuführen. Die hohen Kosten sind aber auch im Innenausbau sichtbar. Sichtlich stolz zeigen die Besitzer ihr neues «Baby» in Luzern. Zwei Jahre habe man am Design dieses Lokals herumgebrütet und geplant, so Daniel Frei. Dazu habe man mit dem «Atelier oï» zusammengearbeitet.

Lampen aus Venedig

Tatsächlich strahlt der grosse Raum ein spezielles Ambiente aus. Das mittlerweile achte Lokal der Kette wartet mit einigen innenarchitektonischen Neuheiten auf. So etwa das ganze Beleuchtungskonzept: Auffallend sind drei sich drehende Leuchten und zahlreiche glitzernde, längliche Lampen. Letztere sollen Lauchstengel imitieren, erklären die Gebrüder Frei. Für die Lampen sind diese bis nach Venedig gefahren, um die passenden Farben und Formen zu finden. «Das Glas haben wir von einem Handwerksbetrieb in Murano», erklärt Daniel Frei.

Ein Blickfang ist auch die Tapete, welche ausgesprochen farbenfroh und blumig daherkommt. Extra für Luzern wurden auch die Tische und Stühle kreiert. Die gefallen den Tibits-Betreibern so gut, dass sie sich überlegen, die Möbel sogar im Handel anzubieten.

«Wir hoffen, dass die Pendler den Umweg in den ersten Stock machen werden.»

Daniel Frei, Mitgründer Tibits

Sechs Kassen für eilige Kunden

Wichtig ist im neuen Restaurant natürlich auch die Geschwindigkeit. «Wir sind uns bewusst, dass wir im Bahnhof sind, wo es viele Menschen eilig haben», so Reto Frei. Deshalb nimmt die Bar mit ihren sechs Kassen einen relativ grossen Platz ein im Raum. So soll ein möglichst schnelles Abwickeln der Bestell- und Zahlungsvorgänge gewährleistet sein.

Etwas unklar ist noch, ob das etwas abseits gelegene Obergeschoss eilige Reisende davon abhält, das Tibits-Restaurant zu besuchen. «Wir hoffen, dass die Pendler den Umweg in den ersten Stock machen werden», sagt dazu Daniel Frei. Mit dem grosszügigen, offenen Lokal und der modernen Gemütlichkeit will er die Herzen der Luzerner erobern. Tibits hat bereits Erfahrung mit Bahnhof-Gastronomie: Eine ihrer Filialen befindet sich im Bahnhof Bern. «In Bern haben wir erlebt, wie wichtig es ist, dass wir unser Bestes geben, weil wir ein Aushängeschild sind für die Stadt. Deshalb wollen wir Luzern super repräsentieren», so Daniel Frei.

Ab Freitag offen

Ab Freitag ist das neue Tibits im ersten Stock des Bahnhofs Luzern in Betrieb. Es wird von Montag bis Donnerstag von 6 Uhr 30 bis 23 Uhr, Freitag und Samstag bis 24 Uhr und am Sonntag von 8 bis 23 Uhr geöffnet sein. Das

Menükarte auf Chinesisch

Die zentrale Lage am Verkehrsknotenpunkt hat die Betreiber auch dazu veranlasst, die Menükarte nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Englisch und sogar auf Chinesisch zu präsentieren. Tibits will zudem mit Luzern Tourismus zusammenarbeiten, um möglichst vielen Touristen ihr Lokal schmackhaft zu machen.

Tibits wird das derzeit einzige Lokal in Luzern sein, das ausschliesslich vegetarische Speisen anbietet.



Bunt und stylisch: So sieht es im Tibits-Lokal aus. Im Hintergrund die geblünte Tapete.

Und natürlich ist bei Tibits – wie könnte es anders sein – alles frisch und saisonal. «Wir werden nicht die ersten sein, die Spargel auf dem Speiseplan haben», so Reto Frei. Diese werden erst angeboten, wenn sie in der Schweiz und im näheren Ausland Saison haben. Auch werde alles frisch vor Ort gekocht und zubereitet. Zwar sei nicht alles Bio, aber man achte auf möglichst gute Qualität, wird versichert. Immerhin wird der Cappuccino mit Demeter-Milch zubereitet. Ob das geschmacklich zum Tragen kommt? Ab Freitag kann man es testen.

Gemüse als Tattoo

45 Angestellte aus 14 Nationen werden neu im Tibits in Luzern arbeiten. Der Frauenanteil beträgt 56 Prozent, das Durchschnittsalter beträgt 32 Jahre. Damit entspreche man ziemlich genau dem Profil der zu erwartenden Kundschaft, erläutert Reto Frei.

So, genug der Vorschusslorbeeren: Ab Freitag gilt es ernst, ab dann wird es wohl auch auf Facebook und anderen Portalen losgehen mit Bewertungen und Kritiken. Aber auch da sind die Tibits-Leute guter Dinge. Schliesslich ist man nicht nur versiert im Zubereiten von vegetarischen Gerichten. Auch die Nutzung von Social Media haben sie im Griff: So wurde auf Facebook eine Aktion lanciert, bei der sich Luzerner eine Ananas, Aubergine oder Karotte auf die Haut tätowieren lassen können – wer will, sogar mit einem «I love tibits»-Schriftzug. Offenbar haben sich bereits 75 Personen gemeldet. Wenn das kein gutes Omen ist ...

Stadtpräsident zum neuen Reisezentrum: «Von immenser Bedeutung»

Am Donnerstagmorgen eröffnet im ersten Stock gleich neben dem Tibits-Restaurant das neue SBB-Reisezentrum. Alle Dienstleistungen sind neu an einem Ort vereint. An der feierlichen Eröffnung am Mittwoch – es wurde sogar ein rotes Band durchgeschnitten – nahm nebst zahlreichen SBB-Vertretern auch der Luzerner Stadtpräsident Stefan Roth teil. Er sei an diesem Anlass dabei, «weil das hier von immenser Bedeutung ist». Immer mehr Pendler, Tagesgäste und Touristen nutzen den Bahnhof Luzern. «Er ist die zentrale Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs. Zudem ist der Bahnhof auch Treffpunkt, wo sich Verliebte, KKL-Besucher und Randständige begegnen.»

Durch die Verlegung der SBB-Schalter ins Obergeschoss werden im Untergrund grosse Flächen frei – diverse Geschäfte werden demnächst darum neu im Luzerner Bahnhof einziehen. Unter anderen H&M, Calida, Retails, Body Shop etc. Damit werde der Bahnhof zu einem noch grösseren Einkaufszentrum, so Roth. «Wer spricht dann noch von einer Mall of Switzerland, wenn man sieht, was hier geschieht», meinte er fast schon euphorisch. Die Einkaufsfläche werde «massiv vergrössert». Eröffnet werden die neuen Geschäfte am 29. April 2016.

SBB hofft auf kürzere Wartezeiten am Schalter

Das SBB Reisezentrum am Bahnhof Luzern ist nach einer zehnmonatigen Bauphase vom Untergeschoss ins erste Obergeschoss ans Tageslicht gezügelt. Neu erhalten die Kunden sämtliche Produkte und Dienstleistungen an einem Ort. Dazu gehören Billett- und Aboverkauf, Beratung, Gruppenreisen, Geldwechsel und Gepäckaufgabe. Die SBB-Mitarbeitenden bedienen und beraten die Kunden an insgesamt 16 Schaltern. Einer davon ist für das Check-in und die Gepäckaufgabe reserviert sowie für Reisende mit Handicap. Die Schalter sind neu von Montag bis Freitag von 6 Uhr 40 bis 21 Uhr sowie am Wochenende von 6 Uhr 40 bis 20 Uhr geöffnet. Der Zugang zum Schalter erfolgt neu über ein Nummernsystem. Die SBB erhoffen sich damit weniger Wartezeiten für die Kunden.

«Für uns ist Luzern ein wichtiger Bahnhof», sagte Jeannine Pilloud, Leiterin SBB Personenverkehr an der Eröffnungsveranstaltung. 80'000 Menschen kämen täglich nach Luzern und führen wieder weg. Auch sonst gebe es eine grosse Frequenz am Bahnhof, so beanspruchten fast doppelt so viele Leute täglich die Dienstleistungen.

Damit die Bahnkunden auch rasch in das neue Reisezentrum gelangen, wurden die beiden Lifte durch modernere Modelle ersetzt. «Damit gelangt man in 13 Sekunden nach oben», so Pilloud.

Fast 10 Millionen Franken Kosten

Der Bahnhof Luzern werde schrittweise umgebaut, so Pilloud. Im Perron-Bereich im Parterre wurde bereits mehr Platz geschaffen, nun folgt das Reisezentrum im Obergeschoss. In einem dritten Schritt wird nun der Soussol-Bereich ausgebaut: Es entstehen neue Geschäfte und diverse gastronomische Angebote.

Die provisorische Automatenzone bleibt vorläufig noch im Untergeschoss. Die definitive entsteht laut SBB bis Ende Februar am Standort des ehemaligen Reisebüros und des alten Change-Büros. Insgesamt investiert die SBB rund 9,6 Millionen Franken.

Was halten Sie vom neuen Vegi-Restaurant? Diskutieren Sie mit und nutzen Sie die Kommentarfunktion.

Sehen Sie weitere Bilder des neuen Tibits-Lokals in unserer Bildergalerie.
